

Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Wardenburg



Infoabend

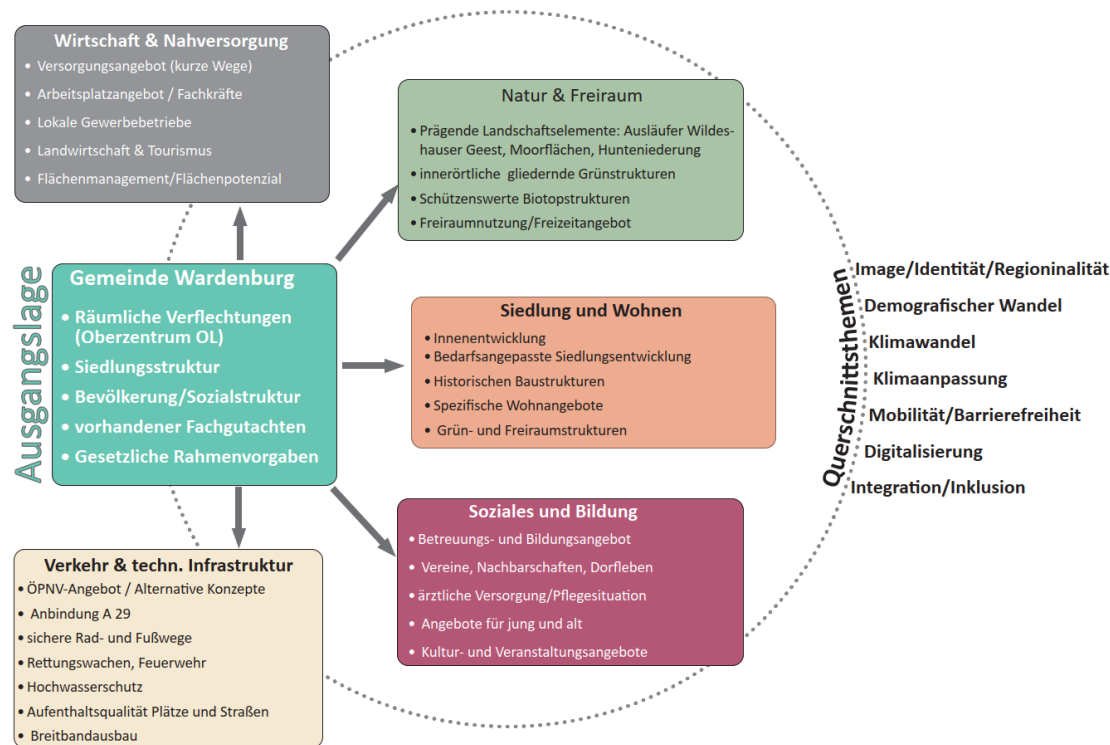
22.06.2026

Ablauf

- 18:00 Begrüßung
- 18:05 Präsentation NWP
 - Rückblick auf Prozess des GEK
 - Zusammenfassung Themen / Handlungsfelder
 - Vorstellung Steckbriefe Umsetzungsideen
- 18:30 Arbeitsphase
- 19:10 Plenum
- 19:30 Verabschiedung

Gemeindeentwicklungskonzept

- Was ist ein Gemeindeentwicklungskonzept?
 - **strategische Planung** zur Steuerung der **langfristigen Entwicklung** (Zeithorizont: 15 - 20 Jahre)
 - Erarbeitung unter **Beteiligung** der Bevölkerung sowie wichtiger Akteure
 - **Leitfaden** für die räumliche, wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung
 - Identifizierung **verschiedener Handlungsfelder** für die **zukünftige Entwicklung**
 - Formulierung von **Zielen, Strategien** und vor allem **Flächenbedarfen**
 - Ziel GEK: Zukunftsvision für die Gemeinde Wardenburg entwickeln
 - GEK als Werkzeugkasten für Politik/Verwaltung



GEK Ablauf

Phase 1: Analyse

- 1. Halbjahr 2025:
- Bestandsaufnahme
- Februar 2025: Experteninterviews
- 04.03.2025: Auftaktveranstaltung
- April / Mai 2025: 3 Workshops
- Juni 2025: Weitere Experteninterviews
- 24. Juni 2025: Informationsabend

Phase 2: Konzept

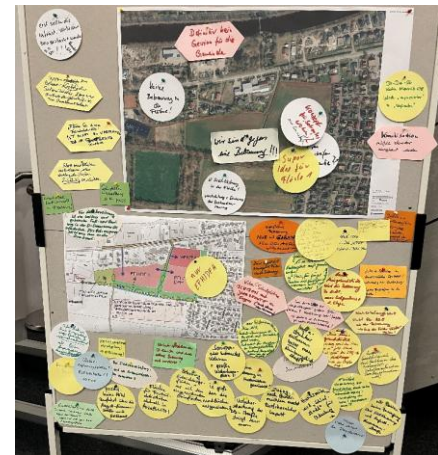
- 2. Halbjahr 2025:
- Rückmeldung 1. Phase an Politik
- Entwicklung von Zielen, Zukunftsbild, Maßnahmen, Flächenperspektiven
- **Öffentlichkeitsarbeit, weitere Beteiligung**
- Vorstellung in Politik

Phase 3: Maßnahmen

- 1. Halbjahr 2026:
- Vorbereitung Umsetzungs- und Maßnahmenstrategie
- Interviews Schlüsselakteure
- **Vorschlag: AK Politik**
- Ausarbeitung Maßnahmenkatalog
- **Informationsabende**
- Abschlussveranstaltung

Veranstaltungen & Termine

- Experteninterviews
- 04.03.2025: Auftaktveranstaltung
- 22.04.2025: Workshop Wardenburg
- 06.05.2025: Workshop Dörfer ALW
- 14.05.2025: Workshop Hundsmühlen, Tungeln, Südmoslesfehn
- 24.06.2025: Informationsabend
- 06.10.2025: Bürgerwerkstatt Siedlungsentwicklung Hauptorte
- 27.10.2025: Bürgerwerkstatt Mobilität und Verkehr
- 11.11.2025: Bürgerwerkstatt Siedlungsentwicklung ALW
- 24.11.2025: Bürgerwerkstatt Umwelt, Tourismus und Infrastruktur
- Dezember 2025: Jugendbeteiligung
- 26.01.2026: Sondertermin Hundsmühlen und Tungeln
- 20.04.2026: Arbeitskreis Politik
- Regelmäßige Abstimmungen mit der politischen Steuerungsgruppe
- Regelmäßige Information des Ausschusses für Planung und Entwicklung
- Zusätzliche Stellungnahmen, die per E-Mail eingegangen sind



Endbericht GEK

Vorschlag Endbericht GEK

Band 1: **Analyse & Herleitung**

(Analyse, Herleitung, Beteiligungsprozess, Stellungnahmen, umfangreiche Auswertung Jugendbeteiligung)

Band 2: **Ziele & Strategien (Vision für Wardenburg)**

(Gesamtkonzept, Konzepte für die Handlungsfelder, Konzeptkarten)

Band 3: **Umsetzungsideen** (ca. 40 Steckbriefe)

Zentrale Leitsätze für die gesamte Gemeinde

- **Grundzentralörtliche Funktionen weiter ausbauen und nachhaltig stärken.**
Die Gemeinde Wardenburg verfügt über zwei raumordnerische Grundzentren (Wardenburg und Hundsmühlen), deren Versorgungsfunktionen für die umliegenden Ortschaften gesichert und weiterentwickelt werden sollen.
- **Die Gemeinde stellt auch zukünftig die Versorgung der "eigenen" Bevölkerung mit adäquatem Wohnraum in den Vordergrund und orientiert die zukünftig erforderliche Infrastruktur der Daseinsvorsorge an den Erfordernissen der demographischen Veränderungen.**
Angesichts demografischer Veränderungen – Alterung der Gesellschaft, veränderte Haushaltsstrukturen – muss das Wohnangebot diversifiziert und die Infrastruktur angepasst werden.
- **Die beiden Grundzentren stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Zukünftige Entwicklungsoptionen sind hinsichtlich der Auswirkungen und Folgen für das ausgewogene Verhältnis der Grundzentren zueinander genau zu prüfen und abzuwägen.**
Wardenburg und Hundsmühlen ergänzen sich funktional. Entwicklungen in einem Zentrum dürfen das andere nicht schwächen, sondern sollen synergetisch wirken.
- **Bürger aller Altersklassen sollen auch zukünftig gerne in Wardenburg leben. Oberstes Ziel für die Gemeinde ist demnach eine nachhaltige zukunftsbeständige Entwicklung, die zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität beiträgt.**
Lebensqualität entsteht durch vielfältige Faktoren: attraktive Wohn- und Arbeitsplätze, gute Infrastruktur, intakte Natur- und Kulturräume, soziale Teilhabe und Identifikation mit dem Wohnort.

Zentrale Leitsätze für die gesamte Gemeinde

- **Neue Siedlungsflächen sollen qualitativ und nachhaltig vor dem Hintergrund einer klimaangepassten Entwicklung konzipiert werden. Dabei sind die Innenentwicklung und Qualifizierung des Bestandes auch im Hinblick auf die vorhandenen Infrastrukturen zu forcieren.**
Eine flächensparende Siedlungsentwicklung (Fokus auf Innenentwicklung) hat Vorrang. Innenentwicklung nutzt vorhandene Infrastrukturen (Straßen, Leitungen, ÖPNV) optimal aus und vermeidet Zersiedelung.
- **Die zukünftige Siedlungsentwicklung soll unter Beachtung der schützens- und erhaltenswerten Naturräume und im Einklang mit der Freizeit- und Tourismusfunktion vorgenommen werden.**
Wardenburg verfügt über wertvolle Naturräume (Hunte, Lethe, Moorgebiete), die für Tourismus, Naherholung und Naturschutz bedeutsam sind. Siedlungsentwicklung muss diese Potenziale berücksichtigen und erhalten.
- **Die Versorgung der Bevölkerung ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sicherzustellen.**
Nahversorgung, medizinische Versorgung, soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge müssen auch bei rückläufigen oder alternden Bevölkerungen erreichbar bleiben.
- **Wirtschaftlich soll sich Wardenburg als moderner Standort für Gewerbe und Dienstleistungen profilieren.**
Wirtschaftskraft sichert Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Attraktivität. Wardenburg soll gezielt innovative Branchen ansiedeln und bestehende Betriebe unterstützen.



Allgemeines



Entwicklung in den Hauptorten



Umwelt



Entwicklung in den Dörfern



Ortsbild und Ortskerngestaltung



Gewerbe und Wirtschaft



Mobilität und Verkehr



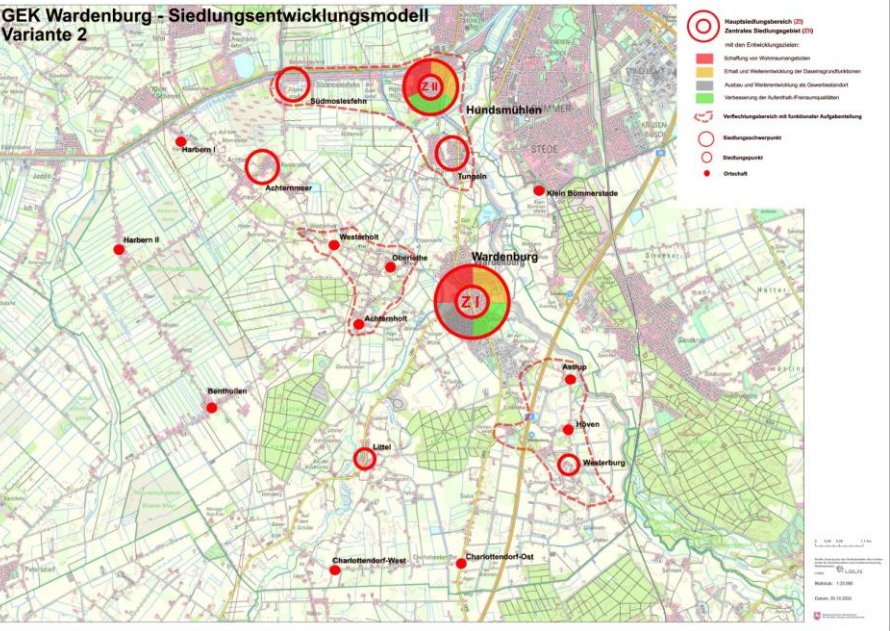
Tourismus und Naherholung

Handlungsfelder

Allgemeines

Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Bürger aller Altersklassen sollen auch zukünftig gerne in Wardenburg leben. Oberstes Ziel für die Gemeinde ist demnach eine nachhaltige zukunftsbeständige Entwicklung, die zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität beiträgt. Lebensqualität entsteht durch vielfältige Faktoren: attraktive Wohn- und Arbeitsplätze, gute Infrastruktur, intakte Natur- und Kulturräume, soziale Teilhabe und Identifikation mit dem Wohnort.



Allgemeines

A 1	Neuzeichnung des Flächennutzungsplanes
A 2	Änderung des Flächennutzungsplanes Wardenburg
A 3	Änderung des Flächennutzungsplanes Achternmeer
A 4	Änderung des Flächennutzungsplanes Sonstiges
A 5	Entwicklung eines Musterfestsetzungskataloges für Bebauungspläne

Entwicklung in den Hauptorten

Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Grundzentralörtliche Funktionen weiter ausbauen und nachhaltig stärken.

Die Gemeinde Wardenburg verfügt über zwei raumordnerische Grundzentren (Wardenburg und Hundsmühlen), deren Versorgungsfunktionen für die umliegenden Ortschaften gesichert und weiterentwickelt werden sollen.

Die beiden Grundzentren stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Zukünftige Entwicklungsoptionen sind hinsichtlich der Auswirkungen und Folgen für das ausgewogene Verhältnis der Grundzentren zueinander genau zu prüfen und abzuwägen. Wardenburg und Hundsmühlen ergänzen sich funktional. Entwicklungen in einem Zentrum dürfen das andere nicht schwächen, sondern sollen synergetisch wirken.

LEITZIEL: Hundsmühlen als Grundzentrum in funktionaler Aufgabenteilung mit Tungen und Südmoslesfehn nachhaltig ausbauen → **Differenziertes Wohnangebot mit ausreichenden Versorgungsstrukturen**

LEITZIEL: Wardenburg als Zentrum der Gemeinde nachhaltig stärken

→ Ort der kurzen Wege mit attraktivem Kernbereich und ausreichenden Versorgungsstrukturen

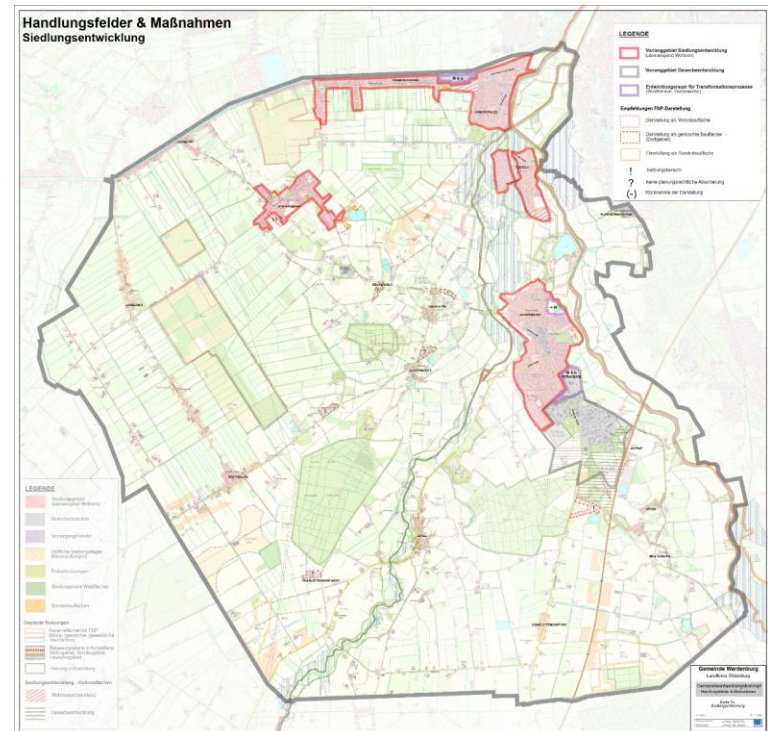
→ **Bedarfsgerechte Erweiterung des Wohnangebotes**

→ Weiterentwicklung Gewerbestandort

Entwicklung in den Hauptorten

EH 1	Umsetzung Dichtemodelle
EH 2	Sichern optionaler Entwicklungsräume
EH 3	Förderung sozialer Wohnungsbau und Wohnangebote für Senioren
EH 4	Qualifizierung des Siedlungsbestandes – Untersuchung
EH 5	Umsetzungsprüfung „Klimaschutzsiedlung“ (Modellprojekt)
EH 6	Sicherung attraktiver Treffpunkte (vereinsungebunden, insbesondere für Jugendliche)

Vorschlag NWP: EH 4 streichen (in O 2 und EH 1 enthalten)



Entwicklung in den Dörfern

Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Die Gemeinde stellt auch zukünftig die Versorgung der "eigenen" Bevölkerung mit adäquatem Wohnraum in den Vordergrund und orientiert die zukünftig erforderliche Infrastruktur der Daseinsvorsorge an den Erfordernissen der demographischen Veränderungen.

Angesichts demografischer Veränderungen – Alterung der Gesellschaft, veränderte Haushaltsstrukturen – muss das Wohnangebot diversifiziert und die Infrastruktur angepasst werden.

Die Versorgung der Bevölkerung ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sicherzustellen.

Nahversorgung, medizinische Versorgung, soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge müssen auch bei rückläufigen oder alternden Bevölkerungen erreichbar bleiben.

LEITZIEL für die Dörfer: Bewahren der Ortsstrukturen/Eigenart, Eigenentwicklung ermöglichen

Entwicklung in den Dörfern

ED 1	Umsetzung des Siedlungskonzeptes Achternmeer
ED 2	Beratungsangebot zur Umnutzung von Hofstellen schaffen
ED 3	Bedarfsgerechte Schaffung und Erhaltung von Gemeinschaftseinrichtungen
ED 4	Prüfung: Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm
ED 5	Alternative Versorgungsangebote schaffen
ED 6	Anlassbezogene, bedarfsangepasste wohnbauliche Entwicklung ermöglichen

Ortsbild und Ortskerngestaltung

Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Neue Siedlungsflächen sollen qualitativ und nachhaltig vor dem Hintergrund einer klimaangepassten Entwicklung konzipiert werden. Dabei sind die Innenentwicklung und Qualifizierung des Bestandes auch im Hinblick auf die vorhandenen Infrastrukturen zu forcieren.

Eine flächensparende Siedlungsentwicklung (Fokus auf Innenentwicklung) hat Vorrang. Innenentwicklung nutzt vorhandene Infrastrukturen (Straßen, Leitungen, ÖPNV) optimal aus und vermeidet Zersiedelung.

LEITZIEL für die Dörfer: **Bewahren der Ortsstrukturen/Eigenart, Eigenentwicklung ermöglichen**



Ortsbild und Ortskerngestaltung:

O 1	Erstellen einer Gestaltungsfibel
O 2	Klima- und hochwassergerechte Qualifizierung des Siedlungsbestandes
O 3	Initiative für Baumpflanzungen in Bestandsgebieten
O 4	Neugestaltung des Marktplatzes in Wardenburg
O 5	Stadtmöblierung und Grüngestaltung zur Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Raum



Gewerbe und Wirtschaft

Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Wirtschaftlich soll sich Wardenburg als moderner Standort für Gewerbe und Dienstleistungen profilieren.

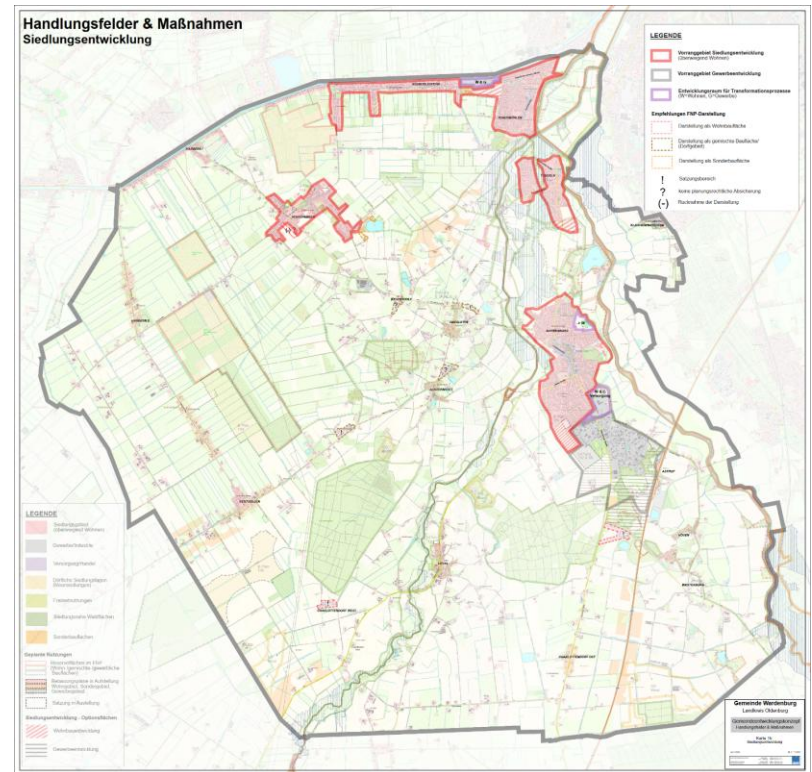
Wirtschaftskraft sichert Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Attraktivität. Wardenburg soll gezielt innovative Branchen ansiedeln und bestehende Betriebe unterstützen.

LEITZIEL: Wardenburg als Zentrum der Gemeinde nachhaltig stärken

- Ort der kurzen Wege mit attraktivem Kernbereich und ausreichenden Versorgungsstrukturen
- Bedarfsgerechte Erweiterung des Wohnangebotes
- **Weiterentwicklung Gewerbebestandort**

Gewerbe und Wirtschaft:

G 1	Gewerbeflächen entwickeln und vorhalten
G 2	Zukunftsbranchen in Wardenburg gezielt ansiedeln
G 3	Gewerbegebiete optimieren (Fokus auf Nachhaltigkeit)
G 4	Untersuchung zur Erweiterung des Versorgungsangebotes in Tungeln und Hundsmühlen
G 5	Digitale Plattform zur Berufsorientierung & Fachkräftegewinnung
G 6	Förderung erneuerbarer Energien



Mobilität und Verkehr

Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Bürger aller Altersklassen sollen auch zukünftig gerne in Wardenburg leben. Oberstes Ziel für die Gemeinde ist demnach eine nachhaltige zukunftsbeständige Entwicklung, die zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität beiträgt.

Lebensqualität entsteht durch vielfältige Faktoren: attraktive Wohn- und Arbeitsplätze, gute Infrastruktur, intakte Natur- und Kulturräume, soziale Teilhabe und Identifikation mit dem Wohnort.

LEITZIEL: Wardenburg als Zentrum der Gemeinde nachhaltig stärken

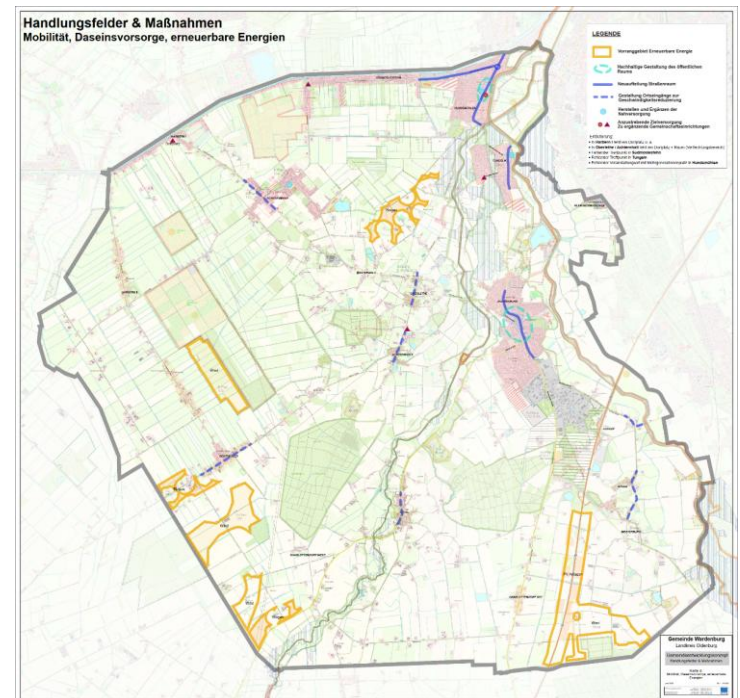
- Ort der kurzen Wege mit attraktivem Kernbereich und ausreichenden Versorgungsstrukturen
- Bedarfsgerechte Erweiterung des Wohnangebotes
- Weiterentwicklung Gewerbestandort



Mobilität und Verkehr:

M 1	Umbau der Ortsdurchfahrten (Prüfung)
M 2	Effiziente und intelligente Straßenbeleuchtung
M 3	Förderung alternativer Mobilitätsangebote
M 4	Machbarkeitsstudie: Radschnellverbindung Wardenburg-Tungeln-Oldenburg
M 5	Gestaltung und Aufwertung der Ortseinfahrten
M 6	Qualifizieren der Bushaltestellen - Standards setzen
M 7	Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit und Querungshilfen schaffen

Vorschlag NWP: M 7 streichen (in M 1 und M 5 enthalten)



Tourismus und Naherholung

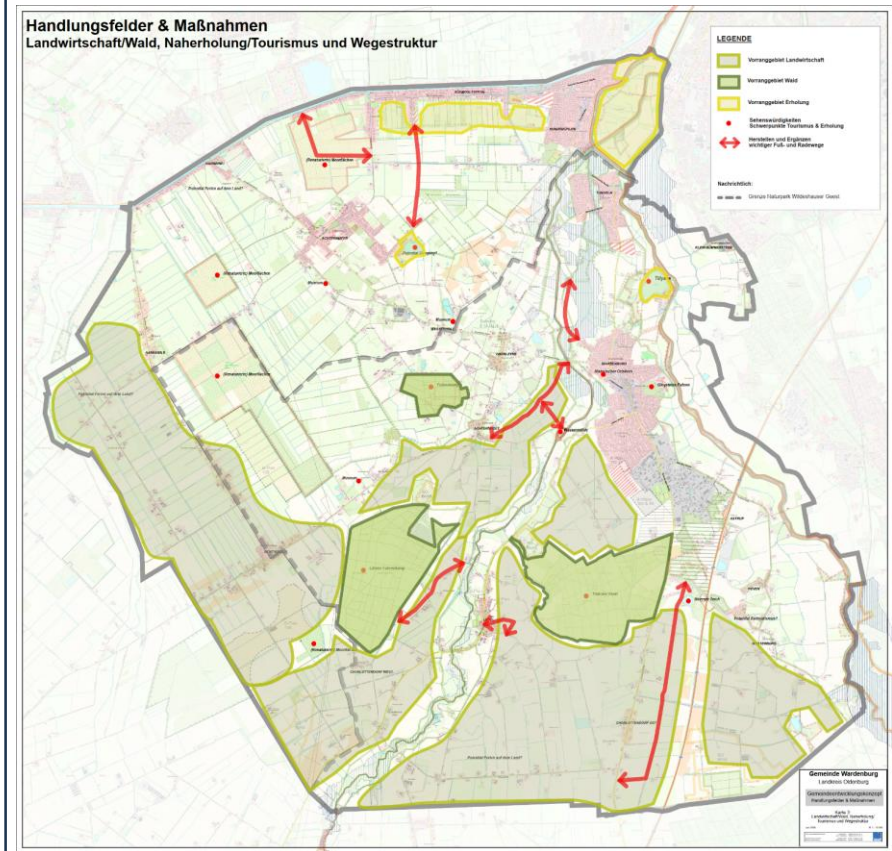
Zentrale Leitsätze Siedlungsentwicklungsmodell:

Bürger aller Altersklassen sollen auch zukünftig gerne in Wardenburg leben. Oberstes Ziel für die Gemeinde ist demnach eine nachhaltige zukunftsbeständige Entwicklung, die zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität beiträgt.

Lebensqualität entsteht durch vielfältige Faktoren: attraktive Wohn- und Arbeitsplätze, gute Infrastruktur, intakte Natur- und Kulturräume, soziale Teilhabe und Identifikation mit dem Wohnort.

Tourismus und Naherholung

T 1	Erstellen eines Tourismuskonzeptes
T 2	Naturtourismus stärken
T 3	Nutzungskonzept für Westerholter See entwickeln
T 4	Naherholung sichern



Steckbriefe Umsetzungsideen – Aufbau

- Grauer Kasten
 - Art der Umsetzungsidee
 - Zusammenhang mit anderen Umsetzungsideen
 - Akteure bei der Umsetzung
 - Kosten
 - Klimarelevanz
- Beschreibung der Umsetzungsidee
 - Was soll umgesetzt werden?
 - Warum?
 - Wieso?
 - In welcher Form?
- Relevante Abbildungen
 - Best-Practice-Beispiele
 - Vorschläge NWP / Skizzen
 - Vorschläge aus bestehenden Planungen
 - ...



Beschreibung

Der Flächennutzungsplan als Gesamtwerk stammt aus dem Jahr 2002 (Urschrift). Inzwischen wurde der Flächennutzungsplan fast 70 mal geändert. Eine digitale Zusammenzeichnung (inkl. der 56. Änderung) wurde im März 2026 für das Numis Portal im X-Planung Standard angefertigt und eingestellt. Dieses Format bildet die Basis für eine vollständige digitale Neuzeichnung, die alle aktuellen Anpassungen enthält. Mit der digitalen Neuzeichnung des FNP sollte demgemäß eine umfassende Berichtigung einhergehen. Hierbei handelt es sich um einen redaktionellen Vorgang, in dem festgestellte Änderungen, rechtsgültige B-Pläne nach § 13 a BauGB, nachrichtliche Übernahmen, Vermerke und Kennzeichnungen aktualisiert übernommen werden. Das Planwerk sollte neu bekanntgemacht werden. Darauf basierend können dann auch notwendige inhaltliche Anpassungen und Änderungen vorgenommen werden.

Steckbriefe Umsetzungsideen - Beispiel

UMSETZUNGSKONZEPT
ALLGEMEIN



Neuzeichnung des Flächennutzungsplanes

A 01



Konkrete Maßnahme
zügige Umsetzung



A 02, A 03, A 04



- Gemeindeverwaltung
- Landkreis / TOB
- Bevölkerung



Planungskosten
ca. 20.000 €



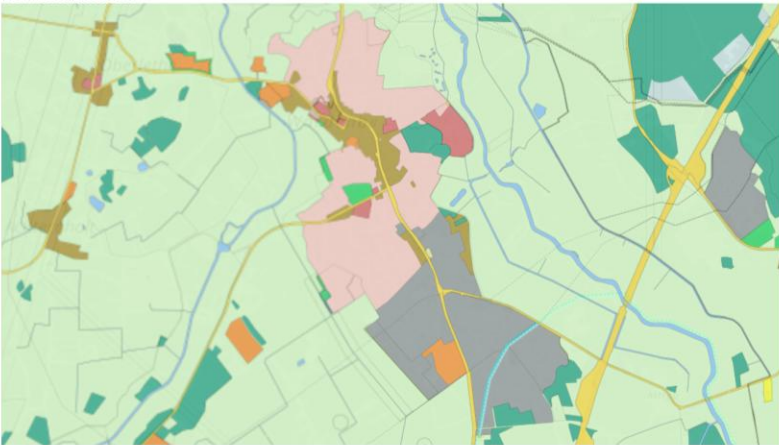
Klimaschutz berücksichtigt
(nachfolgende Änderungen)

Die digitale Neuzeichnung des Flächennutzungsplanes sollte vorrangig durchgeführt werden, um ein aktuelles und abgestimmte Planwerk für die weiteren Planungsschritte zu erhalten. Mit der Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes wird sichergestellt, dass der Plan den aktuellen rechtlichen Anforderungen entspricht und die Gemeinde Wardenburg eine verlässliche Grundlage für die weiteren Entwicklungen erhält.

Beschreibung

Der Flächennutzungsplan als Gesamtwerk stammt aus dem Jahr 2002 (Urschrift). Inzwischen wurde der Flächennutzungsplan fast 70 mal geändert. Eine digitale Zusammenzeichnung (inkl. der 56. Änderung) wurde im März 2026 für das Numis Portal im X-Planung Standard angefertigt und eingestellt. Dieses Format bildet die Basis für eine vollständige digitale Neuzeichnung, die alle aktuellen Anpassungen enthält. Mit der digitalen Neuzeichnung des FNP sollte demgemäß eine umfassende Berichtigung einhergehen. Hierbei handelt es sich um einen redaktionellen Vorgang, in dem festgestellte Änderungen, rechtsgültige B-Pläne nach § 13 a BauGB, nachrichtliche Übernahmen, Vermerke und Kennzeichnungen aktualisiert übernommen werden. Das Planwerk sollte neu bekanntgemacht werden. Darauf basierend können dann auch notwendige inhaltliche Anpassungen und Änderungen vorgenommen werden.

Ausschnitt FNP Wardenburg
NUMIS-Kartenserver



UMSETZUNGSKONZEPT
UMWELT



Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in der Gemeinde verankern → Erstellen eines Klimaschutzkonzeptes

U 04



Fachkonzept erstellen



A 05, EH 05, O 02, G 03,
G 06



- Gemeindeverwaltung
- Fachbüro
- TOB



Planungskosten



Grundlage für Klimaschutz
und Klimaanpassung

Unter Berücksichtigung der erstellten Konzepte auf Landkreisebene, sollte zeitnah eine konzeptionelle Aufarbeitung auf gemeindlicher Ebene erfolgen. Unter der Federführung des Klimaschutz- und Mobilitätsmanagements können für die spezifischen Anforderungen und Zielsetzungen in der Gemeinde umgesetzt werden.

Beschreibung

Für die Gemeinde Wardenburg liegt seit 09/2025 eine kommunale Wärmeplanung vor. Der Landkreis Oldenburg hat im Januar 2015 ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellen lassen und erarbeitet zurzeit an einem Klimaanpassungskonzept (Fertigstellung voraussichtlich Ende 2026). Das Projekt hat zum Ziel, Synergien zwischen Klimaanpassung, natürlichem Klimaschutz und der Förderung der Biodiversität aufzuzeigen und zu nutzen. Das Konzept soll sowohl die Zuständigkeiten des Landkreises als auch der kreisangehörigen Kommunen berücksichtigen, so dass ein Detailgrad erreicht wird, der auf die spezifischen Gegebenheiten und Bedürfnisse jeder Kommune eingeht (Betroffenheitsanalysen, angepasste, spezifische Maßnahmenkataloge). Auf der Grundlage dieser Konzepte muss überprüft werden, welche relevanten Fragestellungen sich für die Gemeinde Wardenburg ergeben. Es wird empfohlen, im Rahmen der Vorklärung einen genauen Leitfaden für die inhaltliche Zielstellung des Konzeptes zu definieren. Um Klimaschutz als Querschnittsthema in der Kommune zu verankern, sollten bereits bei der Erstellung des Konzeptes alle relevanten Handlungsfelder definiert und Synergien aufgezeigt werden. Es empfiehlt sich gerade bei der Vorlage bereits vorhandener Bausteine die Erstellung eines Konzeptes, welches sowohl den Klimaschutz als auch die Klimafolgeanpassung sinnvoll kombiniert. Diese integrierte Betrachtung erlaubt, mögliche Konflikte und Synergien einzelner Strategien und Maßnahmen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu begegnen.

Klimaschutz und Klimaanpassung zusammen betrachten und durch ganzheitlichen/integrativen Ansatz kommunale Lösungen entwickeln



<https://www.sprockhoevel.de/stadtleben-und-aktuelles/klimaschutz-und-klimaanpassung/>

Arbeitsphase

- Aushang aller Steckbriefe (thematisch sortiert)
- **Möglichkeit Ergänzungen / Anregungen zu allen Steckbriefen einzubringen (Karteikarten)**

Ergänzend persönliche Einschätzung:

- Grüner Klebepunkt: Diese Umsetzungsidee ist mir besonders wichtig!
- Blauer Klebepunkt: Diese Umsetzungsidee ist mir grundsätzlich wichtig, aber genau hinschauen bei der Umsetzung – [bitte auf Karteikarte erläutern!](#)
- Roter Klebepunkt: Diese Umsetzungsidee finde ich nicht gut! – [bitte auf Karteikarte erläutern!](#)

(Jeder Teilnehmer erhält einen Klebepunkt jeder Farbe)

- 40 Minuten Zeit für Anmerkungen – freies Bewegen, keine festen Gruppen!
- Ziel: Rückmeldung zu Umsetzungsideen einholen
- Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die finale Überarbeitung der Steckbriefe

Plenum

- Einarbeiten der Rückmeldungen vom 22.06.2026
- Fertigstellung Entwurf GEK
 - Band 1: Analyse & Herleitung
 - Band 2: Ziele & Strategien (Vision für Wardenburg)
 - Umsetzungsideen (ca. 40 Steckbriefe)
- Planungsausschuss: September 2026
- Ratsbeschluss: voraussichtlich Oktober 2026

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!